



*Angekommen: Heinz Wilkemeyer sortiert Erinnerungsfotos in seiner ersten eigenen Wohnung.*

## Die erste eigene Wohnung mit 65

Wie ein Zuhause das Leben von Heinz verändert

**Mein Finger trifft die richtige Klingel schnell: Es ist bislang die einzige mit Namensschild. Ein kleiner Flur führt mich in ein großes Apartment. Ich entdecke eine Küche, ein Bett, einen Esstisch, ein Sofa und einen Fernseher an der Wand. Alles ist sauber und aufgeräumt. Auf ein geistiges Gefecht wartend steht auf dem Beistelltisch vor dem Sofa ein fertig bestücktes Schachbrett. Am Esstisch sitzt Heinz Wilkemeyer und dreht sich eine Zigarette. Es ist seine Wohnung, seit drei Wochen. Seine erste eigene.**

Daran ist zunächst nichts Außergewöhnliches, wäre Heinz nicht 65 Jahre alt. Er ist einer der ersten Bewohner des Wohnprojekts „Lebensplätze“ der Sozialen Dienste SKM gGmbH in Kooperation mit dem Stephanswerk. Sieben Apartments wurden hier geschaffen, alle voll möbliert,

bequem und gemütlich. Ziel des Angebotes ist es, den Bewohnern so weit wie möglich ein eigenständiges Leben und Wohnen in einem langfristig geschützten Wohnraum zu ermöglichen und die entsprechenden Hilfen dafür zur Verfügung zu stellen.

Eine alternative Heimunterbringung kann somit in vielen Fällen verhindert werden. Auch die dauerhafte, oft alternativlose Unterbringung in einer städtischen Notunterkunft kann vermieden werden. Für die Bewohner soll eine positive Lebensgrundlage geschaffen und die Verschlimmerung ihrer Wohn- und Lebenssituation verhindert werden. Darüber hinaus können soziale Integration ermöglicht und eine gesundheitsbewusste Lebensweise gefördert werden.

„In vielen Fällen findet diese Personengruppe auf dem regulären Wohnungsmarkt keine geeignete Wohnung, eine

Aufnahme in Pflegeeinrichtungen ist häufig nicht möglich oder von den Betroffenen nicht gewollt. Verschärfend kommt die angespannte Situation auf dem Osnabrücker Wohnungsmarkt hinzu. Es ist kein ausreichendes Angebot an finanzierbarem Wohnraum für diese Zielgruppe vorhanden“, erklärt mir Heinz Hermann Flint von den Sozialen Diensten SKM. „Zudem möchten wir, dass diese Menschen einen dauerhaften ‚Lebensplatz‘ finden und nicht nach ein paar Monaten wieder umziehen müssen.“

Haushaltswaren wie Toaster, Kaffeemaschine oder auch ein Radio hat Heinz Wilkemeyer von der nahe gelegenen Wärmestube bekommen. Lediglich ein paar Teller und Besteck fehlen noch, dann sei er bestens ausgestattet. Dass eine Wohnung die Chance für viele weitere erste Momente ermöglicht, erkenne ich, als Heinz mir stolz seinen ersten selbst gemachten Ku-

**Rückzugsort und Privatsphäre:**  
Heinz genießt das neue Leben in den eigenen vier Wänden.



**Lebensgrundlage schaffen:**  
Heinz Hermann Flint leitet die Betreuung des neuen Wohnprojekts.



**Erste Adresse:**  
Der Neubau vom Stephanswerk in der Bramscher Straße 182.



chen präsentiert: Kirschkuchen. Der Boden sei aber gekauft, gibt er zu. Ein Krümel, der den Kuchen beim Zurückstellen verlassen hat, wird sofort mit dem Lappen aufgenommen. Mir war er gar nicht aufgefallen, und der Hausherr muss etwas verlegen lachen: „Mir gefällt die Wohnung so sauber wie sie ist, ich putze jeden Dreck sofort weg.“

Die Unterstützung durch die Sozialen Dienste SKM ist individuell ausgerichtet, so sorgt Heinz trotz vieler Hilfen in einigen Bereichen selbst für sich, geht einkaufen, kocht oder wäscht.

„Die Wohnungen sind so aufgebaut, dass eine unterstützende ambulante Pflege grundsätzlich möglich ist. Es geht uns darum, den Menschen eine langfristige Wohnmöglichkeit zu bieten, dies geht nur, wenn auch eventuell benötigtes Pflegepersonal hier arbeiten kann“, erklärt Heinz Hermann Flint. Heinz Wilkemeyer hat

durch den Alkohol gesundheitliche Probleme, doch auch hier trägt die neue positive Umgebung zu einer Veränderung der Lebensgewohnheiten bei: „Ich trinke viel weniger, weil ich oft zu Hause bin. Früher auf der Straße bin ich an jeder zweiten Ecke stehen geblieben, weil ich jemanden kannte. Dann haben wir natürlich was zusammen getrunken.“

Heinz lebte bisher immer auf der Straße, im Heim, bei Freunden und Bekannten, in stationären Einrichtungen oder in Notunterkünften. Dort sei es aber nie so sauber und gepflegt gewesen wie in seiner neuen Bleibe. Ich realisiere, wie viel Bedeutung eine eigene Wohnung haben kann, die eigene Privatsphäre, der Rückzugsort nur für sich allein, ein Ort, an dem man sich wohlfühlt und an den man immer gehen kann. Wie viel Halt es einem Leben gibt.

*Text und Fotos: Lukas Gruenke*

DRUCK

MEDIEN

SERVICE

**ALLES IN EINEM IST  
EINFACH PRAKTISCHER:**

MAILINGS: GESTALTUNG, DRUCK, VERSAND – INDIVIDUELL UND KOSTENOPTIMIERT!



**STEINBACHER.**

Steinbacher Druck GmbH  
Anton-Storch-Straße 15  
49080 Osnabrück  
www.steinbacher.de